



Fotos: Carola Zeisbrich

Carola Zeisbrich, 39, verheiratet, lebt im niedersächsischen Edemissen-Abbensen. In der „Malinsel“ bietet sie Malkurse für Kinder und Erwachsene an (www.DieMalinsel.de).

Carola Zeisbrich

„Mich haben schon immer Gesichter interessiert.“

Die heute hauptberuflich als Kunst- und Auftragsmalerin arbeitende Carola Zeisbrich wurde 1970 im niedersächsischen Lehrte geboren. Bei der Teilnahme an ihrem ersten Malwettbewerb „Jugend zeichnet und gestaltet e.V. Niedersachsen“ konnte sie gleich einen Erfolg erzielen. Mit zwei Arbeiten war es ihr gelungen, unter die 250 Besten zu kommen. Ihre Arbeiten wurden im Kästner-Museum in Hannover ausgestellt. Nach ihrer Schulzeit arbeitete sie etliche Jahre in ihrem erlernten Beruf als Handbuchbinderin und malte zunächst gar nicht mehr.



„Erst 1998 begann ich damit aus eigenem Antrieb wieder und wurde stolze Autodidaktin“, berichtet die Malerin. Ihre erneute Hinwendung zur Malerei begeisterte sie so sehr, dass sie 2001 ihren Hauptberuf kündigte und sich in die Selbstständigkeit wagte. Seit Anfang 2008 betreibt sie an ihrem heutigen Wohnort in Edemissen-Abbensen „Die Malinsel“. In ihrem dortigen Atelier können Malkurse für Kinder und Erwachsene gebucht werden. In der Umgebung von Peine unterrichtet sie zusätzlich zeitweise an Schulen oder gibt Malkurse in Kunst- und Bastelgeschäften.

Die Malerin liebt die Abwechslung

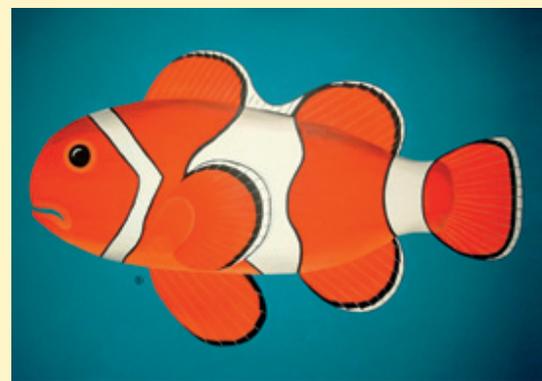
Die Künstlerin liebt es, großflächig zu malen, und sie liebt die Abwechslung. „Ich zeichne mit Kohle auf Papier, mit Pastellkreide, genauso male ich gern mit Öl auf Leinwand oder Acryl auf Leinwand und Holz.“ Derzeit steht die Acrylmalerei im Vordergrund. Zu den Motiven sagt sie: „Mich haben schon immer Gesichter interessiert – besonders, wenn sie alt und voller Falten sind.“ Zuerst fotografiert sie Menschen, die ihr gefallen, und malt dann „in aller Ruhe und in stundenlanger Stille ihre Gesichtszüge.“ Erst in zwei bis drei Wochen ist so ein Bild dann perfekt.

In der Anfangszeit ihres Schaffens malte sie nur in schwarz-weiß und viele Jahre ausschließlich realistisch. Heute kommt die gesamte Farbpalette zum Einsatz, aber „Blau von Türkis über Petrol bis Nachtblau“ gefallen ihr am besten. „Wahrscheinlich, weil ich als widdergeborenes Feuerzeichen viel rote Energie in mir trage, brauche ich das Blau zum Neutralisieren“, mutmaßt die Hobbykünstlerin. Sehr wichtig ist ihr die Farbharmonie. Das gilt auch für die abstrakte Malerei, die zwischenzeitlich für sie auch an Bedeutung gewonnen hat.

Atelier „Die Malinsel“ ist eine „Insel im Alltag“

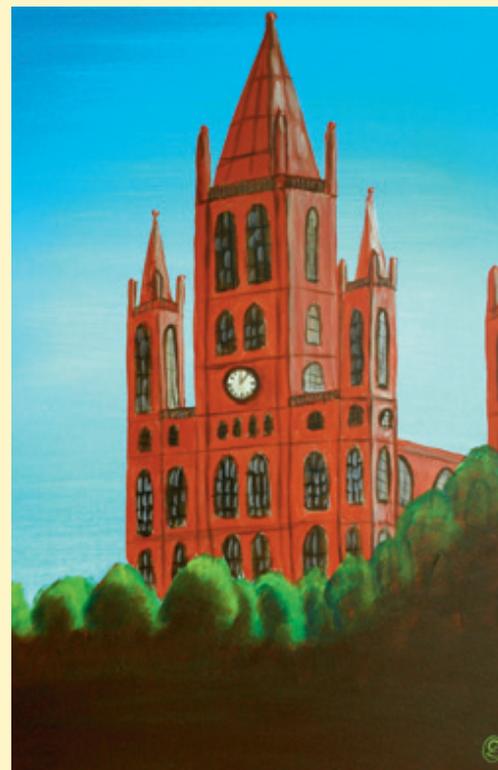
Am liebsten malt Carola Zeisbrich an hellen Sommertagen bei sich zuhause im Atelier – bei geöffneter Terrassentür und mit Blick in den Garten. Manchmal versinkt sie völlig in ihrer Arbeit, aber es gibt auch Zeiten, in denen ihr das Malen sehr schwer fällt. Anderen rät sie, sich nicht unter Leistungsdruck zu stellen, sondern den Freude bereitenden Charakter des Malens zu erfahren. Überhaupt lautet ihr Motto:

◀ „Katze“, Pastellkreide, 40 x 30 cm



▲ „Clownfisch“, Acryl auf Leinwand, 70 x 100 cm

„Kunst muss man nicht können, Kunst muss man machen!“ Gerne malt sie mit anderen Künstlern zusammen, um Wissen über Techniken auszutauschen. In jedem Bild sind für sie die Eigenschaften des Künstlers ablesbar. Die Malerei ist zwischenzeitlich aus ihrem Leben nicht mehr wegzudenken. Seit dem Jahr 2005 hat sie schon etliche Ausstellungen in kleineren Galerien, Landgasthäusern und in einem Krankenhaus bestritten. Hin und wieder bekommen gute Freunde ein Bild geschenkt. Die Auftragsmalerei soll ihren Lebensunterhalt sichern. Carola Zeisbrich schwebt vor, nur noch eigene Bilder zu entwerfen. Zwar werde sie „als Auftragsmalerin immer malen, was der Kunde wünscht“, aber als Künstlerin wünscht sie sich für ihre Zukunft durchaus, „dass ich chaotische Bilder male.“



▲ „Kirche“, Acryl auf Leinwand, 70 x 50 cm